

Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungen	XVII
Einleitung	1
§ 1 Anwendungsbereich und Umfeld der Amtslöschung	5
I. Vermögenslosigkeit als Löschungsvoraussetzung (Meinungsstand) ..	5
1. Probleme in der Praxis	5
2. Begriff der Vermögenslosigkeit	6
a) Bewertungsgrundsätze	6
b) Einzelfragen der Abgrenzung	7
c) Einzelfragen der Bewertung	8
d) Bilanzierbarkeit des »derivativen« Geschäftswerts	9
e) Definition des Begriffs Vermögenslosigkeit	9
3. Materielle Löschungsvoraussetzungen	9
4. Einzelne Verfahrensfragen	10
a) Amtsverfahren	10
b) Ermessen	11
c) Verzögerbarkeit der Löschung und Nachweisprobleme	12
II. Masselose Insolvenz	13
1. Rechtsfolgen der Abweisung und Einstellung mangels Masse ..	14
2. Vergleich zu Konkurs und Nachtragsliquidation	16
III. Faktisch masselose Insolvenz	18
1. Begriffsbildung	18
2. Unkontrollierte Fortexistenz	18
3. Abgrenzung zum sogenannten Gesellschaftsmantel	19
IV. Ursachen und praktische Bedeutung	20
1. Masselose Liquidation	20
2. Faktisch masselose Insolvenz	21
3. Vermögenslosigkeit und Amtslöschung	22
V. Zusammenfassung	22

§ 2 <i>Der Normzweck des Löschg und seine Einbindung in ein Gesamtsystem – Masselose Liquidation als Prüfstein</i>	25
I. Ratio legis des Löschg	25
1. Ursprüngliche Fassung	25
a) Praktische Veranlassung des Löschg	26
b) Öffentliches Interesse an beschleunigter Beseitigung	27
c) Ziel des gesamten Löschg	28
2. Änderung des Löschg durch das Bilanzrichtlinien-Gesetz	28
3. Teilweise Nichterreichung des Ziels des Löschg	29
II. Grundsatz der Gleichbehandlung im Privatrecht	30
1. Ratio legis von KO und VerglO	30
2. Gleichbehandlung im übrigen Privatrecht	32
a) Keine Beschränkung auf KO und VerglO	32
b) Möglichkeiten und Grenzen der Gleichbehandlung	33
III. System der Kontrolle der Kapitalgesellschaften	34
1. Kapitalgesellschaft als Zweckschöpfung	34
2. Die wirtschaftlich gesunde Gesellschaft	35
3. Die Konkursantragspflicht	35
4. Doppelfunktion des Vergleichsverfahrens	36
5. Doppelfunktion des Konkursverfahrens	37
6. Funktion des Löschg im Gesamtsystem	38
7. Zusammenfassung	39
IV. Masselose Liquidation als Prüfstein	39
1. Eignung der masselosen Liquidation	39
2. Lücken im System	40
a) Beabsichtigte Lückenlosigkeit	40
b) Kontrollstufe KO	41
aa) Maßstab	41
bb) Keine Verwirklichung der Beseitigungsfunktion	41
cc) Keine Verwirklichung der Gleichbehandlungsfunktion ..	42
c) Kontrollstufe Löschg	43
3. Kostenfragen als Ursache der Lücken	44
V. Zusammenfassung und Konsequenzen	45
§ 3 <i>Lückenschließung durch Übertragung konkursrechtlicher Grundsätze auf die masselose Liquidation?</i>	47
I. Untersuchungsprämissen	47
II. Meinungsstand de lege lata	48
1. Denkbare Wege	48
2. Diskussion in der Literatur	49
a) Kein Anspruch auf Gleichbehandlung	49
b) Gleichbehandlung als »Soll«	50

c) Konkursmäßige Gleichbehandlung	50
aa) Gebot der Gleichbehandlung de lege lata	50
bb) Rechtstechnische Verwirklichung	51
cc) Ordentliche Beseitigung als integrales Verfahrensziel ..	52
dd) Zugrundegelegter wirtschaftlicher Normalfall	52
ee) Unterschied zum Konkursverfahren	53
3. Rechtsprechung	53
a) Reichsgericht und Bundesgerichtshof	53
b) Reichsfinanzhof und Bundesfinanzhof	54
aa) Besonderheit des Steuerrechts	54
bb) Kontext und Inhalt der Entscheidungen	55
cc) Begründung der Gleichbehandlungspflicht	56
dd) Ertrag für die masselose Liquidation	57
III. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Gläubigergleichbehandlung	58
1. Ausgangspunkt	58
2. Voraussetzung	59
3. Kosten-Aspekt	60
a) Leitgedanke	60
b) Ableitung eines fiktiven Liquidationsverfahrens	60
4. Nutzen-Aspekt	61
a) Allgemeines	61
b) Mindestgröße des freien Aktivvermögens	62
c) Kriterium Befriedigungsquote	62
5. Exemplarische Überschlagsrechnung	63
6. Allgemeine Feststellungen	64
IV. Stellungnahme zum Meinungsstreit	65
1. Keine Gleichbehandlung als »Soll«	65
2. Keine konkursmäßige Gleichbehandlung	67
a) Vermeintliche Masselosigkeit de lege ferenda	67
b) Kein Zwangsliquidationsverfahren de lege lata	68
aa) Unzureichende wirtschaftliche Ausgangslage	68
bb) Fehlen de lege lata ausfüllungsfähiger Lücke	69
cc) Mittelbare gesetzgeberische Gegenentscheidung	70
dd) Beseitigung kein integrales Verfahrensziel	71
ee) Ordentliche Beseitigung kein integrales Verfahrensziel ..	72
ff) Ergebnis	74
3. Keine vorranglose Gleichbehandlung	74
4. Ergebnis	75
V. Ergebnisübertragung auf die faktisch masselose Insolvenz (Exkurs)	76
VI. Konsequenzen für die Methode der Lückenschließung	77
1. Ohne Gleichbehandlungsfunktion keine Beseitigungsfunktion ..	77
2. Ultima ratio LösSchG	77
3. Verhältnis zur Insolvenzrechtsreform	79

VII. Zusammenfassung	80
§ 4 Deklaratorische oder konstitutive Wirkung der Amtslöschung?	83
I. Relevanz der Fragestellung	83
1. Praktische Bedeutung	83
2. Rechtliche Bedeutung und Gang der Untersuchung	84
II. Wirkung der Amtslöschung (Meinungsstand)	85
1. Rechtsprechung und herrschende Lehre	85
a) Löschung einer vermögenden Gesellschaft	87
b) Nichtgelöschte vermögenslose Gesellschaft	89
2. Abweichende Literaturmeinungen	91
a) Lehre vom Doppelatbestand	91
b) Konstitutive Löschungswirkung	91
III. Kritik der h. M. und der Lehre vom Doppelatbestand	94
1. Historische Entwicklung	94
2. Vermögenslosigkeit und Publizität des Handelsregisters	96
3. Konkursrecht	98
4. Mantelverwertung	99
5. Nichtvermögensrechtliche Abwicklungshandlungen	99
a) Bei § 273 IV AktG	99
b) Bei § 2 III LöschG	102
6. Zwischenergebnis	105
IV. Kritik der Konstitutivwirkung annehmenden Meinungen	106
1. Kritik an der Lösung von <i>Hönn</i>	106
2. Kritik an der Lösung von <i>Ulmer</i>	107
3. Kritik an der Lösung von <i>Schulz</i>	109
V. Zusammenfassung	112
§ 5 Die Nachgesellschaft als Liquidationsgrundlage	115
I. Entstehung und Ende der Nachgesellschaft	115
1. Dogmatische Notwendigkeit	115
2. Neubestimmung der Löschungsfunktion	116
a) Anmeldungs Löschung	116
b) Amtslöschung	118
c) Konsequenzen	118
3. Teilrechtsfähigkeit der Nachgesellschaft	119
a) Umfang	119
aa) Abwicklungsrückstände als bestimmende Größe	119
bb) Objektive Begrenzung durch Liquidationszweck	120
b) Zweck	121
aa) Disparität von Entstehung und Untergang der Kapitalgesellschaft	121

bb) Notwendig beschränkte Zuordnungsfähigkeit der Nachgesellschaft	122
c) Vereinbarkeit mit dem Rechtssystem	122
aa) Beschränkte Rechtsfähigkeit als Verkehrsschutzproblem	123
bb) Historische Entwicklung	123
cc) Die juristische Person des öffentlichen Rechts zum Vergleich	124
dd) Wandel der Interessenlage mit der Löschung	125
4. Ende der Nachgesellschaft	126
II. Verfassung der Nachgesellschaft	127
1. Nachtragsliquidator als Vertretungsorgan	127
a) Sperrwirkung	127
b) Keine Ausnahmen von der Sperrwirkung	128
aa) Offenbarungsversicherung gem. § 807 ZPO	128
bb) Bestellungsverfahren	130
cc) Zwischenergebnis	130
2. Keine anderen Vertretungsorgane	131
a) Notliquidator	131
b) Pfleger	131
3. Keine weiteren Organe	132
4. Liquidationsgesellschaft sui generis	133
III. Besonderheiten der Nachtragsliquidation	133
1. Beschränkte Bestellung des Nachtragsliquidators	133
a) Atypische Struktur der Nachgesellschaft	134
b) Kostenfragen	134
c) Methoden der Beschränkung	136
aa) Beschränkung nach Sachbereichen	136
bb) Funktionale Beschränkung	136
cc) Eingeschränkte Einzelzwangsvollstreckung	138
d) Gerichtliche Aufsicht	140
2. Verwahrung der Bücher und Schriften	142
a) Pflichtgeltung in der Nachtragsliquidation	142
b) Gesellschaft als Pflichtadressat	142
c) Faktisch keine Aufbewahrung nach Löschung	143
d) Anmerkung de lege ferenda	145
3. Wiederbelebung und fehlerhafte Löschung	145
4. Handelsregisterfähigkeit	147
5. Konkursfähigkeit und Konkursantragspflicht	148
a) Konkursfähigkeit	148
b) Keine Konkursantragspflicht	148
c) Konkursverfahren	149
6. Gläubigeraufruf, Sperrjahr, Vermögensverteilung	150
7. Keine Haftung nach §§ 69, 34 AO	151

8. Die Nachgesellschaft im Prozeß	151
a) Teilparteilichkeit	151
b) Teilprozeßfähigkeit	153
c) Löschung während schwebendem Prozeß	154
aa) Parteilichkeit	154
bb) Prozeßfähigkeit, Prozeßunterbrechung	154
9. Die Stellung der Liquidationsbegünstigten	155
a) Gegenüber dem Gericht	155
b) Gegenüber dem Nachtragsliquidator	156
IV. Vermögens-, Haftungs- und Zurechnungsordnung der Nachgesellschaft	156
1. Altschulden	157
2. Rechtsgeschäftliches Handeln für die Nachgesellschaft	157
a) Durch frühere Vertretungsorgane	157
b) Durch den Nachtragsliquidator	158
aa) Begründung von Schuldverhältnissen	158
bb) Leistungsstörungen	159
cc) Vergleich zur Begründung von sogenannten Neumassenschulden im Konkurs	160
dd) Außenhaftung des Nachtragsliquidators	161
ee) Verjährung	162
ff) Zwischenergebnis	162
3. Deliktisches Handeln des Nachtragsliquidators	163
a) Haftung des Nachtragsliquidators	163
b) Haftung der Nachgesellschaft	163
4. Zurechnung von Wissen und Kennenmüssen	164
V. Zusammenfassung	164
§ 6 <i>Lückenschließung durch vorgezogene Amtslöschung analog § 2 I 1 LösSchG?</i> 165	
I. Teleologische Extension in Fällen masseloser Insolvenz	165
1. Zu vergleichender Sachverhalt	165
2. Feststellung und Schließung der Regelungslücke	166
a) Begründung der teleologischen Extension	166
b) Perspektiven der teleologischen Extension	168
c) Konsequenzen	170
d) Ausführungsverordnung nach § 4 LösSchG?	170
II. Keine teleologische Extension in Fällen faktisch masseloser Insolvenz	170
III. Zusammenfassung	172
§ 7 <i>Ergebnisse in Kurzthesen</i>	173
Problembereich 1: Löschungs Voraussetzungen	173
Problembereich 2: Unmittelbare LösSchungsfolgen	174

Problemkreis 3: Mittelbare Lösungsfolgen – Nachtragsliquidation	175
<i>Anhang</i> (genaue Gliederung dort vorangestellt)	177
1. Gesetzestexte	178
2. Kontrolle der juristischen Person anhand GmbH und AG; rechtssystematische Übersicht	182
3. Materialien Konkursgericht München	183
4. Materialien Registergericht München	188
5. Materialien Amtsgericht München – Strafgericht – und Staatsanwaltschaft beim Landgericht München I	193
<i>Literatur</i>	195
<i>Sachregister</i>	215